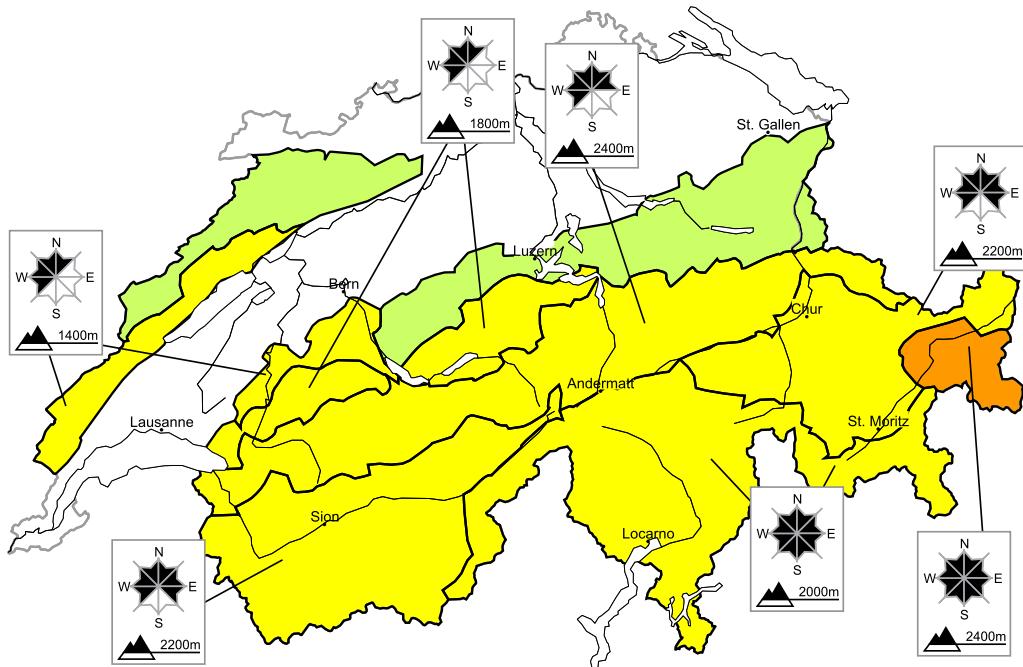


Verbreitet mässige Lawinengefahr

Ausgabe: 10.1.2021, 08:00 / Nächstes Update: 10.1.2021, 17:00

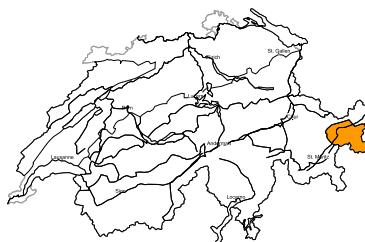
Lawinengefahr

Aktualisiert am 10.1.2021, 08:00



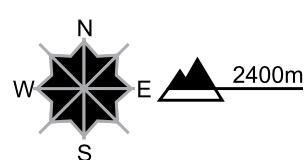
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Lawinen können im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Besonders gefährlich sind Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Dort ist die Auslösebereitschaft recht hoch. Wumm- und Zischgeräusche sowie Risse beim Betreten der Schneedecke weisen auf die Gefahr hin. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl. Im viel befahrenen Gelände ist die Lawinensituation günstiger.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

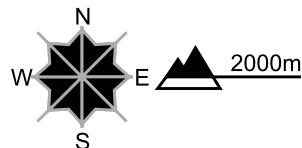
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Triebsschnee

Gefahrenstellen

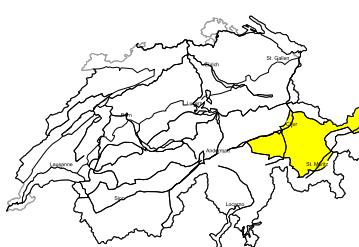


Gefahrenbeschrieb

Mit teils mässigem Nordwind entstanden am Freitag besonders in Kamm- und Passlagen Triebsschneeeansammlungen. Diese sind teils noch störanfällig. Zudem entstehen am Nachmittag weitere Triebsschneeeansammlungen. Lawinen können mittlere Grösse erreichen.
Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

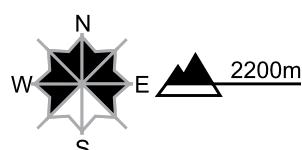
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Lawinen können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Besonders ungünstig sind Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Diese Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

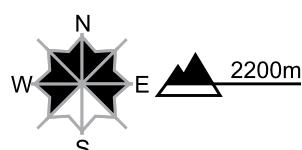
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Altschnee

Gefahrenstellen

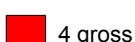
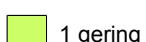


Gefahrenbeschrieb

Lawinen können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen und an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

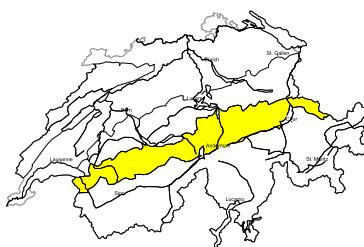
Zudem entstanden in der Höhe teils störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Diese sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.
Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

Gefahrenstufen



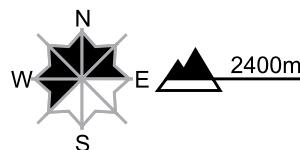
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Triebsschnee

Gefahrenstellen



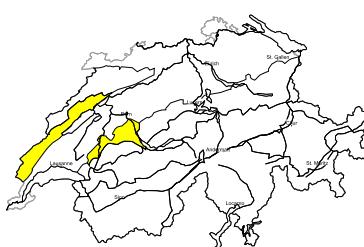
Gefahrenbeschrieb

Mit teils mässigem Nordostwind entstanden lokal kleine Triebsschneeeansammlungen. Diese bilden die Hauptgefahr. Die frischen Triebsschneeeansammlungen sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

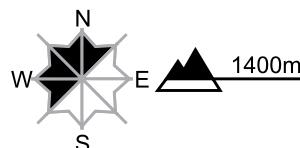
Gebiet F

Mässig, Stufe 2



Triebsschnee

Gefahrenstellen

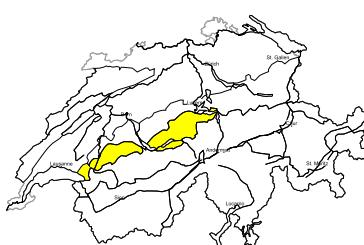


Gefahrenbeschrieb

Mit starkem Nordostwind entstanden gut sichtbare Triebsschneeeansammlungen. Diese sind klein aber leicht auslösbar. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Vorsicht vor allem an sehr steilen Hängen.

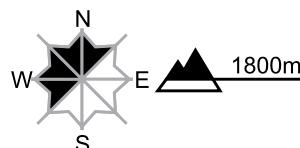
Gebiet G

Mässig, Stufe 2



Triebsschnee

Gefahrenstellen

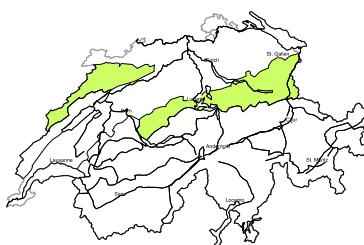


Gefahrenbeschrieb

Mit starkem Nordostwind entstanden gut sichtbare Triebsschneeeansammlungen. Diese sind klein aber leicht auslösbar. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Vorsicht vor allem an sehr steilen Hängen.

Gebiet H

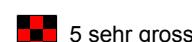
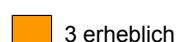
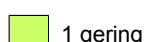
Gering, Stufe 1



Triebsschnee

Mit teils mässigem Nordostwind entstanden kleine Triebsschneeeansammlungen. Diese sind störanfällig. Schon eine kleine Lawine kann Schneesportler mitreißen und zum Absturz bringen. Vorsicht vor allem im felsdurchsetzten Steilgelände.

Gefahrenstufen



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 9.1.2021, 17:00

Schneedecke

Am Alpennordhang ist die für die Jahreszeit vergleichsweise noch dünne Schneedecke verbreitet vom Wind geprägt. Stellenweise sind an Nordhängen oberhalb von 2400 m tiefer in der Schneedecke schwache Schichten in der Schneedecke vorhanden. Allerdings wurde seit über zehn Tagen keine Lawinenauslösung mehr gemeldet, welche in diesen Schichten ausgelöst wurde. Auch Stabilitätstests brachen meist nur bei hohen Belastungsstufen oder als Teilbruch in diesen Schichten.

Im Wallis und in Graubünden sind besonders an Schattenhängen oberhalb von 2400 m stellenweise Brüche in aufbauend umgewandelten, schwachen Schichten im mittleren und unteren Teil der Schneedecke möglich. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. In Teilen des Unterengadins und im Münstertal wurde ein Oberflächenreif eingeschneit. Dort sind die Gefahrenstellen häufiger. In schneearmen Gebieten ist teils die gesamte Schneedecke aufbauend umgewandelt und locker.

Am Alpensüdhang ist der Schneedeckenaufbau meist günstig. Besonders der am Freitag entstandene Triebsschnee kann stellenweise noch ausgelöst werden.

Wetter Rückblick auf Samstag, 09.01.2021

Trotz zeitweiser hoher Wolken war es recht sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -5 °C im Westen und -8 °C im Osten und Süden

Wind

im Jura in Kammlagen stark, sonst meist schwach aus Nordost bis Ost

Wetter Prognose bis Sonntag, 10.01.2021

Im Jura und am Alpennordhang liegt zäher Hochnebel mit einer Obergrenze bei 1500 bis 1900 m. Darüber ist es meist sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -4 °C im Westen und -9 °C im Osten

Wind

- an den Voralpen und im Jura mässige bis starke Bise, sonst meist schwach aus Nordost;
- im Hochgebirge und am Alpensüdhang am Nachmittag mässiger bis starker Nordostwind

Tendenz bis Dienstag, 12.01.2021

Am Montag ist es in den Alpen und im Süden sonnig, am Alpennordhang und im Jura liegt teils Hochnebel mit einer Obergrenze von 1200 m. Am Dienstag ziehen von Nordwesten her Wolken auf. Im Norden setzt Schneefall ein. Die Lawinengefahr ändert am Montag kaum, am Dienstag steigt sie mit Schneefall im Norden etwas an.